

ERLEBNISSE FÜRS LEBEN: JUGENDFÖRDERUNG IN NIEDERSACHSEN GESETZLICH SICHERN

DAS POSITIONSPAPIER



Unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit jährlich leisten **50.000** Jugendleiter*innen für rund **500.000** Kinder und Jugendliche, die mit einem Angebot von **13.000** Bildungs- und Freizeitmaßnahmen bewegt werden. **19** Mitgliedsorganisationen mit **80** autonomen Jugendverbänden und etwa **50** Jugendbildungsreferent*innen: Das und vieles mehr macht Jugendverbandsarbeit in Niedersachsen aus.

Bei Jugendarbeit handelt es sich keinesfalls um ein optionales Zusatzangebot der Länder und Kommunen, sondern um eine **Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe**. Um Jugendliche in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu fördern, sind laut § 11 SGB VIII (Achstes Sozialgesetzbuch) Angebote der Jugendarbeit bereitzustellen. Neben Trägern der öffentlichen Jugendhilfe kommt ein großer Teil des Angebots von Jugendinitiativen und -verbänden.

Jugendverbände und ihr vielfältiges Angebot an Jugendarbeit sind stark abhängig von der gesetzlichen Förderung und politischen Rahmenbedingungen. In Niedersachsen ist dafür das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung zuständig**. Darüber hinaus hat das **Landesamt für Soziales, Jugend und Familie**, speziell der **Landesjugendhilfeausschuss**, einen Einfluss.

Zentrale Bedeutung hat das niedersächsische **Jugendförderungsgesetz (JFG)**, das seit knapp 50 Jahren besteht. In diesem wird auf politischer Ebene die langfristige finanzielle und strukturelle Förderung der Jugendverbände geregelt. Für Jugendverbände und Jugendverbandsarbeit ist das Gesetz existenzsichernd. Nun soll es 2024 grundsätzlich überarbeitet werden. Im Zuge der Novellierung fordern wir eine stabile und kontinuierliche Förderung von Jugendarbeit. Diese sollte angemessen der aktuellen Herausforderungen erfolgen und darf keinesfalls unter der bisherigen Fördersumme liegen. Folgend wird erläutert, aus welchen Gründen eine gesetzlich gesicherte Finanzierung für Kinder und Jugendliche sowie die Gesellschaft als Ganzes notwendig ist:

1. JUGENDVERBÄNDE LEISTEN EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUR SOZIALISATION UND ZUM ERWACHSENWERDEN JUNGER MENSCHEN.

Im Jahr 2022 sind etwa 2 Millionen Menschen in Niedersachsen 24 Jahre oder jünger, darunter 840.000 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren.¹ Insbesondere in den letzten Jahren sahen diese sich mit großen Krisen konfrontiert und mussten sich einer Vielzahl von Herausforderungen stellen. Unsicherheiten scheinen auf verschiedene Lebens-

**#ERLEBNISSE
FUERSLEBEN**

**#JUGEND
FOERDERUNG
SICHERN**

¹ Statistisches Bundesamt (Hg.) (2023): Anzahl der Einwohner in Niedersachsen nach Altersgruppen am 31. Dezember 2022 (in Millionen). Online verfügbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1095964/umfrage/bevoelkerung-niedersachsens-nach-altersgruppen/>. (abgerufen am 10.08.2023)

bereiche junger Menschen zu wirken: Die Zahl der Schulentlassenen ohne mindestens einen Hauptschulabschluss bleibt 2020 annähernd so hoch wie in den Vorjahren (ca. 5 %, knapp 4.600 junge Menschen). Die Zahl der erfolgreichen Ausbildungsabschlussprüfungen sank jedoch im Vergleich zu 2016 um 6,3 %.² Auch aktuelle Zahlen zur Jugendarbeitslosigkeit zeichnen ein alarmierendes Bild: Diese hatte im Jahr 2020 mit einer Quote von 5,7 % einen Höhepunkt erreicht und ist 2022 mit 4,6 % die zweithöchste der Bundesrepublik.³ Die Pandemie-Bedingungen haben soziale Ungleichheiten unter jungen Menschen also verschärft und sich nicht nur negativ auf Aspekte der Beschäftigungssicherheit ausgewirkt, sondern auch auf das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen. In Befragungen geben sie mehrheitlich an, sich einsam zu fühlen und den Eindruck zu haben, abgehängt zu werden. Wichtige Lebenswelten der Jugendlichen wie Schulen, Vereine oder Jugendzentren waren nicht zugänglich und konnten nicht zur Vernetzung und Sozialisation mit Gleichaltrigen genutzt werden. Den Versuch, sozialen Kontakt in digitalen Medien stattfinden zu lassen, bewerten junge Menschen als unzureichend und als häufig nicht möglich. Freundschaften könnten über Smartphones zwar organisiert, nicht aber geführt und gepflegt werden. Insgesamt sind Jugendliche während der Coronapandemie mit ihrer verbrachten Zeit weniger zufrieden⁴ als vorher, was

2 Landesamt für Statistik Niedersachsen (Hg.): Niedersachsen-Monitor 2022. Hannover, S. 65. (abgerufen am 10.08.2023)

3 Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2023): Jugendarbeitslosenquote¹ (15 bis unter 25 Jahre) in Niedersachsen von 2005 bis 2022. Online verfügbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/257757/umfrage/jugendarbeitslosenquote-in-niedersachsen/>. (abgerufen am 10.08.2023)

4 Andresen, Sabine; Lips, Anna; Möller, Renate; Rusack, Tanja; Schröder, Wolfgang; Thomas, Severine; Wilmes, Johanna (2020): Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen, S. 10-14. (abgerufen am 10.08.2023)



„Durch meinen Jugendverband habe ich nicht nur wertvolle Freundschaften geschlossen, sondern auch gelernt, wie wichtig Teamarbeit und Zusammenhalt sind. Ohne die THW-Jugend hätte ich diese Erfahrungen nicht gesammelt.“

(Timo, 18, Hannover, Jugendverband des Technischen Hilfswerks, seit 2015)



die Relevanz von sozialer Verbundenheit für die psychische Gesundheit Jugendlicher unterstreicht. Jungen Menschen ist es wichtig, gute Freund*innen zu haben⁵, was daher rührt, dass Peer Groups insbesondere für die pubertäre Phase des Lebens unverzichtbar sind. Sie dienen der Orientierung und der Zugehörigkeit.⁶

Jugendverbände erfüllen genau dieses Bedürfnis und **schaffen Raum für Begegnungen und gegenseitige Resonanz**. Hier haben junge Menschen in einem organisierten Rahmen die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und Freundschaften zu schließen. Gleichzeitig fördern die in den Verbänden angebotenen Aktivitäten den Teamgeist und stärken das Gemeinschaftsgefühl untereinander. Ob als Rettungsschwimmer*in, Pfadfinder*in oder Gruppenleiter*in: Die Mitglieder arbeiten Schulter an Schulter für den guten Zweck und setzen sich für dieselbe Sache ein – das schweißt unweigerlich zusammen. Sie erleben Selbst- wie Gruppenwirksamkeit und werden sich darüber bewusst, etwas bewegen zu können.⁷ Jugendverbände bieten Orte, an denen Jugendliche ihren Kreis und ihren Horizont außerhalb ihrer Kernfamilie erweitern und Menschen begegnen können, die ihnen neue Perspekti-

„Ich engagiere mich in meinem Jugendverband, um jungen Menschen die schönen Momente von Gemeinschaft zu ermöglichen, die ich selbst erleben durfte. Jugendverbände schaffen soziale Räume und vermitteln Werte, die unser gesellschaftliches Zusammenleben stärken. Dafür braucht es Ehrenamt. Dafür braucht es Jugendverbände.“

(Birte, Bund der Deutschen Katholischen Jugend)

5 Shell (Hg.) (2019): Zusammenfassung 18. Shell Jugendstudie. Online verfügbar unter https://www.shell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study/_jcr_content/root/main/containersection-0/simple/simple/call_to_action/links/item0.stream/1642665739154/4a002dff58a7a9540cb9e83ee0a37a0ed8a0fd55/shell-youth-study-summary-2019-de.pdf, S. 26. (abgerufen am 10.08.2023)

6 Seidel, Gabriele (2021): AKTIVE MITGLIEDER GESUCHT – SELBSTHILFE DER ZUKUNFT. Sozialisations-theoretische Erkenntnisse für die Jugendarbeit. Online verfügbar unter https://www.selbsthilfe-der-zukunft.de/fileadmin/user_upload/Landingpage_Selbsthilfe_der_Zukunft/Junge_Betroffene/01_Sozialisations-theoretische_Erkenntnisse.pdf, S. 13. (abgerufen am 10.08.2023)

7 Ahlrichs, Rolf; Hoffmann, Stefan (2022): Demokratische Partizipation in der Jugendverbandsarbeit: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 45-46. (abgerufen am 10.08.2023)



„Danke, dass ich durch die Jugendfeuerwehr erleben durfte, was Kameradschaft wirklich heißt. Jugendfeuerwehr bedeutet für mich eine Gemeinschaft, die altersübergreifend ist und in der das 10-jährige Neumitglied genauso wertgeschätzt wird, wie der*die 16-jährige Gruppenführer*in. Hier konnte ich Jugendliche kennenlernen, die aus anderen sozialen Strukturen stammten, die ganz andere weltliche Ansichten vertraten und dennoch kameradschaftlich für Toleranz und einander einstanden. Dank dieser Erfahrungen habe ich Menschen kennengelernt, zu denen ich sonst niemals Kontakt hätte knüpfen können und auf die ich mich auch Jahrzehnte nach der Jugendfeuerwehrzeit verlassen könnte.“

(Adrian, 35, Giesen, ehrenamtlich bei der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr 1998-2004 und seit 2016 hauptamtlich in Jugendarbeit)

ven aufzeigen. Dies wird insbesondere dann wichtig, wenn das eigene Zuhause von Konflikten und Unsicherheiten geprägt ist und eine persönliche Entfaltung und ein Austausch auf Augenhöhe nicht möglich sind. Bei individuellen Problemen und psychischen Belastungen, zum Beispiel in der Schule, mit Freund*innen oder innerhalb der Familie, finden Jugendliche in den Verbänden Ansprechpartner*innen, die ihnen unterstützend zur Seite stehen und Lösungswege aufzeigen. So gaben in einer Studie 38,6 % der befragten Jugendlichen während der Coronapandemie an, innerhalb der Jugendarbeit oder von Vereinen Ansprechpartner*innen gefunden zu haben, mit denen sie sich austauschen können.⁸

Im Jugendalter entwickeln junge Menschen eigene Interessensfelder; sie lösen sich von den gegebenen Strukturen ihres Elternhauses. Das vielfältige Freizeitangebot der Jugendverbände in Niedersachsen (siehe Abschnitt 2) gibt ihnen die Chance, sich selbstständig auszuprobieren, persönliche Stärken zu entdecken und diese auszubauen. Das festigt nicht nur das Selbstvertrauen, sondern auch die Resilienz. Denn in geschützter Umgebung lernen die Jugendlichen nicht nur, Erfolge

⁸ Andresen, Sabine; Lips, Anna; Rusack, Tanja; Schröder, Wolfgang; Thomas, Severine; Wilmes, Johanna (2022): Verpasst? Verschoben? Verunsichert? Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie, S. 10. (abgerufen am 10.08.2023)



„Ich habe schon einige ehrenamtliche Vorstände begleiten dürfen und freue mich immer darüber zu sehen, wie die Menschen an ihrem Amt wachsen. Es gab schon einige, bei denen ich am Anfang gedacht habe „Na, ob das gut geht“ oder die am Anfang vor einer Gruppe standen und kaum einen geraden Satz rausbekommen haben, die mit der Zeit deutlich selbstbewusster aus ihrem Amt gegangen sind.“

(Krissi, 34, Oldenburg, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

zu feiern, sondern auch, an Grenzen zu stoßen und zu scheitern. Dabei werden sie stets von Fachpersonal begleitet und im Umgang mit schwierigen Situationen geschult.

Zugehörigkeit, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung: In der Sozialisation und der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen spielen Jugendverbände eine zentrale Rolle. Sie unterstützen nicht nur in schwierigen Situationen, sondern bereichern auch außerhalb der Konfliktbewältigung den Alltag junger Menschen.

2. JUGENDVERBÄNDE HALTEN EIN VIELFÄLTIGES BILDUNGS- UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE JUGENDLICHEN BEREIT.

Die Freizeit- und Bildungsangebote der Jugendverbände in Niedersachsen sind geprägt von Vielfalt. Jede*r Jugendliche hat die Chance, sich in Bereichen zu engagieren, die den eigenen Stärken und Interessen entsprechen.

Natur:

Wer sich am liebsten im Grünen aufhält und zum Umweltschutz beitragen möchte, fühlt sich in den naturnahen Jugendverbänden am wohlsten. Hier engagieren sich junge Menschen unter ökologischen Aspekten in Gruppenaktivitäten und sozialen Projekten. Eigenständig organisieren die Jugendlichen Ferienprogramme, Camps, Kulturfestivals und Sportaktivitäten.



Für mich war das Highlight als Ehrenamtliche mein erstes Wochenende mit der BUNDjugend. Endlich hatte ich Leute gefunden, die sich um die gleichen Themen Gedanken machen und aktiv werden.

(Kira, 29, Hildesheim, Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen)

- Bund Deutscher Pfadfinder_innen Niedersachsen
- Deutsche Schreberjugend Landesverband Niedersachsen
- Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen
- Naturfreundejugend Niedersachsen
- Niedersächsische Landjugend
- Ring deutscher Pfadfinderverbände (BdP, DPSG, VCP)
- Ring deutscher Pfadfinderinnenverbände (BdP, PSG, VCP)
- Deutsche Wanderjugend Landesverband Niedersachsen
- Jugend des Deutschen Alpenvereins Nord

Bevölkerungsschutz:

In Jugendverbänden rund um den Bevölkerungsschutz lernen Jugendliche, wie sie ihren Mitmenschen in schwierigen Situationen helfen. Dabei eignen sie sich nicht nur wertvolles Wissen an, sondern geben es auch an andere weiter: An Schulen geben sie Erste-Hilfe-Kurse, sind selbst als Sanitäter*innen aktiv oder klären ihre Mitschüler*innen auf. In spielerischer Umgebung bauen sie ihre Fähigkeiten aus und trainieren partnerschaftliche Zusammenarbeit.

- Deutsches Jugendrotkreuz Niedersachsen
- Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- Niedersächsische Jugendfeuerwehr
- Jugendverband des Technischen Hilfswerks Bremen, Niedersachsen
- Arbeiter-Samariter-Jugend Niedersachsen Landesjugendbüro

Religion:

Kirchennahe Jugendverbände unterstützen Jugendliche dabei, Orientierung zu gewinnen und ihren Wertekompass zu festigen. Durch viel-



„Die schönsten Momente meiner Zeit im THW sind die gemeinsamen Projekte und Aktivitäten, bei denen wir als Team zusammenwachsen. Mein Dank geht an all die engagierten Menschen, die ich kennenlernen durfte und die mich gelehrt haben, dass wir gemeinsam Großartiges erreichen können.“

(Tim, 29, Wilhelmshaven, Jugendverband des Technischen Hilfswerks, seit 2005)

„Jugendarbeit prägt mich schon mein ganzes Leben. Danke für die all die Möglichkeiten und Erfahrungen. Danke für die Politisierung! Jugendarbeit hat mir Wege gezeigt, für eine bessere Welt zu kämpfen.“

(Maja Ahlhorn, 21, JANUN, seit 2022)



fältige Aktivitäten, gemeinsame Werte und diakonisches Engagement fördern die Verbände nicht nur den Glauben, sondern auch persönliches Wachstum und einen starken Gemeinschaftssinn.

- Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Niedersachsen
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland
- Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion, Landesjugendverband Niedersachsen Bremen

Gesellschaftspolitik:

Gesellschaftspolitische Jugendverbände geben jungen Menschen eine Plattform, um kritisches Denken und soziales Engagement auszubauen. Durch kulturelle Bildung in Form von interaktiven Workshops und kreativen Projekten ermöglichen sie eine breite Perspektiverweiterung und interkulturellen Austausch. Ziel ist es, das Bewusstsein für gesellschaftliche Themen zu schärfen.

- Jugend im Niedersächsischen Beamtenbund und Tarifunion
- DGB-Jugend Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt
- Deutsche Jugend in Europa Landesverband Niedersachsen
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Niedersachsen
- Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, Landesverband Niedersachsen
- Junge Presse Niedersachsen
- Jugendnetzwerk LAMBDA Niedersachsen-Bremen
- Junge Europäische Föderalist*innen Niedersachsen

3. JUGENDVERBÄNDE FÖRDERN DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT.

Jugendarbeit soll junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigen sowie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen, so die Definition von Jugendarbeit im Sozialgesetzbuch.⁹ Neben den Vorteilen für die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen geht es hierbei auch um die **Notwendigkeit des Ehrenamts für aktuelle Herausforderungen** unserer Gesellschaft. So ist das freiwillige soziale Engagement insbesondere dann relevant, wenn es die Schwierigkeiten des demografischen Wandels in Niedersachsen, aber auch bundesweit zu meistern gilt.¹⁰ Personelle Engpässe, wie im sozialen Bereich, beispielsweise in Kindergärten oder Seniorenheimen, können durch Freiwillige zwar nicht aufgehoben, aber abgemildert werden. Aber auch ohne Notwendigkeit bringt das Ehrenamt eine



„Ich bin dankbar dafür, dass wir mit unserer Arbeit im Jugendverband einen Beitrag dafür leisten, anderen Menschen und der Gesellschaft zu helfen.“

(Josephine, 19, Soltau, Jugendverband des Technischen Hilfswerks, seit 2017)

9 § 11 Absatz 2 SGB VIII Jugendarbeit (abgerufen am 10.08.2023)

10 Niedersächsische Staatskanzlei (Hg.) (2023): Demografische Entwicklung in Niedersachsen. Online verfügbar unter https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/themen/demografie/demografische_und_regionale_entwicklung_in_niedersachsen/demografische-und-regionale-entwicklung-in-niedersachsen-193205.html. (abgerufen am 10.08.2023)

Reihe von Vorteilen mit sich: Die Stärkung von Gemeinschaft, die Unterstützung benachteiligter Gruppen und die Bereicherung kultureller Vielfalt. 2019 engagierten sich 39,7 % der Personen ab 14 Jahren ehrenamtlich, womit der Anteil der freiwillig Engagierten seit 2014 erfreulicherweise gleichbleibend hoch ist.¹¹ Junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren engagieren sich dabei anteilig häufiger als ihre älteren Mitmenschen.¹² **Jugendverbände bieten einen organisierten Rahmen, um soziales Engagement möglich zu machen** und voranzu-



„Gemeinsam bilden wir die Ansprechpartnerinnen für verschiedene Ortsgruppen und möchten den Kindern und Jugendlichen im Jugendrotkreuz Ammerland wichtige Themen nahbringen und auch für Vernetzungen sorgen. Wir freuen uns immer sehr noch mehr zu erreichen und verschiedene Aktionen auf die Beine zu stellen.“

(Irina Strothmann, Ramona Möller und Alicia Schwarz, Kreisjugendleitung Jugendrotkreuz Ammerland)

treiben. Sie geben jungen Menschen schon frühzeitig die Möglichkeit, Ehrenamt als sinnstiftend zu erleben und fest in ihren Alltag zu integrieren. Auch der Bericht „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“, 2022 erarbeitet durch die Enquete-Kommission des niedersächsischen Landtages, erkennt den hohen gesellschaftlichen Wert von Ehrenamt an und unterstreicht dessen Relevanz für eine starke demokratische Gesellschaft. Insbesondere junge Menschen, so

11 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021a): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019). Online verfügbar unter <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/freiwilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf>, S. 4. (abgerufen am 10.08.2023)

12 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021b): Freiwilliges Engagement junger Menschen. Sonderauswertung des vierten Deutschen Freiwilligensurveys. Online verfügbar unter <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/119820/b06feba2db2c77e0bff4a24662b20c70/freiwilliges-engagement-junger-menschen-data.pdf>, S. 3. (abgerufen am 10.08.2023)



der Bericht, profitieren von freiwilligem Engagement, das ihr demokratisches Bewusstsein stärkt. Auf Grundlage dieser Bedeutsamkeit und einer Umfrage unter freiwillig Engagierten, formuliert die Enquete-Kommission Verbesserungspotentiale. Unter anderem empfiehlt sie, jungliches Engagement niedrigschwelliger zu unterstützen und das Angebot der Juleica zu verbessern.¹³

Jugendverbände leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Bildung junger Menschen. Nicht umsonst werden sie vielerorts als die **Werkstätten der Demokratie** bezeichnet. Dies rührt nicht zuletzt daher, dass die Mehrheit der Jugendverbände als Vereine demokratisch organisiert sind.¹⁴ Grundlage dieser ist, dass Jugendliche Angebote nicht nur in Anspruch nehmen, sondern auch mitgestalten und -bestimmen. Jugendverbände befähigen sie hiermit, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und Prozesse zu beeinflussen. Fundamental ist dabei, dass junge Menschen ihre eigenen Ideen und Interessen einbringen, diese aber auch zur Diskussion stellen und Kompromisse mit anderen Interessensgruppen finden.¹⁵ Im Rahmen einer Verbands-/Vereinsstruktur bekommen sie also die Möglichkeit, demokratisch zu agieren und mit den Grundprinzipien des Rechtsstaats vertraut zu werden. Demokratie erleb- und erlernbar machen – das leisten die Jugendverbände. Ein

„Mein Engagement in der Jugendverbandsarbeit hat mich persönlich wachsen lassen. Ich kann nicht nur mit viel Selbstbewusstsein mit Menschen und großen Gruppen in Kontakt treten, sondern habe auch erst in der Vorstandsarbeit so richtig gelernt, was Demokratie bedeutet. Die vielen Erfahrungen bringen mich in jeder Lebenssituation weiter. Besonders toll finde ich, dass ich durch die vielen erlernten Kompetenzen in der Lage bin, meine Privilegien zu nutzen, um andere Menschen darin zu unterstützen diese Kompetenzen und Erfahrungen ebenfalls zu erlangen. Ich bin wirklich dankbar Teil dieser Strukturen zu sein und so viele tolle Menschen kennen zu lernen.“

(Laro, 25, Hannover, Naturfreundejugend, seit 2017)

13 Präsidentin des Niedersächsischen Landtages (2022): Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern. Hannover, S. 81-83. (abgerufen am 28.09.2023)

14 Riekman, Wibke (2012): Demokratie und Verein. Potenziale demokratischer Bildung in der Jugendarbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 12. (abgerufen am 10.08.2023)

15 Ahlrichs, Rolf; Hoffmann, Stefan (2022): Demokratische Partizipation in der Jugendverbandsarbeit: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 22-25. (abgerufen am 10.08.2023)

prägendes Element dieses Angebots ist die Freiwilligkeit, da die Potenziale zur Demokratiebildung nur in einer ungezwungenen Umgebung entfaltet werden können. Es entsteht eine offene Gemeinschaft junger Menschen, die eigenständig entscheiden können, wie und in welcher Weise sie gemeinsam aktiv werden möchten.¹⁶

Politische Partizipation ist nicht nur für den Zusammenhalt innerhalb und die Funktion von Jugendverbänden gewinnbringend, sondern auch für anderweitige Beteiligungsformen. So stellen Untersuchungen fest, dass das Ausüben eines Ehrenamts einen positiven Einfluss auf weitere politische Partizipation hat. Junge Menschen äußern verstärkt ihre Meinung und haben an politischen Entscheidungsprozessen teil, womit sie infolgedessen zur **Stabilität des demokratischen Systems** beitragen. Das stärkt neben der Selbstwirksamkeit auch die Diskussions- und Kompromissfähigkeit. Jugendliche erlangen durch Partizipation also ein gefestigtes Demokratiebewusstsein und verfügen auf lange Sicht über ein hohes Maß an Handlungsfähigkeit. Das hat nicht nur Vorteile für das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit junger Menschen, sondern auch für den Zusammenhalt einer Gesellschaft. Beteiligung fördert nämlich neben dem Verantwortungsbewusstsein und Engagement auch Kritikfähigkeit und Empathie, womit junge Menschen Toleranz üben und verständnisvoller gegenüber anderen Perspektiven und Haltungen sind.¹⁷ Dies hat zur Folge, dass Konflikte

¹⁶ Sturzenhecker, Benedikt (2020): Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendarbeit. In: Petra Bollweg, Jennifer Buchna, Thomas Coelen und Hans-Uwe Otto (Hg.): Handbuch Ganztagsbildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1264-1265. (abgerufen am 10.08.2023)

¹⁷ Reisenauer, Cathrin (2020): Kinder- und Jugendpartizipation im schulischen Feld – 7 Facetten eines vielversprechenden Begriffs. In: Sabine Gerhartz-Reiter und Cathrin Reisenauer (Hg.): Partizipation und

„DANKE, für die Menschen und die Aktionen die mein Leben so viel bunter machen.“

(Anna, Oldenburg, 26, Katholische Jugend Oldenburg, seit 2013)



„Viele Menschen haben viele verschiedene Ideen. Und ich bin froh, dass diese vielen Ideen in der THW-Jugend einen Platz haben und auch gemeinsam in die Tat umgesetzt werden.“

(Bjarne, 22, Quakenbrück, Jugendverband des Technischen Hilfswerks, seit 2010)





auf konstruktive und lösungsorientierte Weise ausgetragen werden.

Jugendverbände tragen auf vielfältige Weise zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Gesellschaft bei. **Ein wesentlicher Beitrag liegt in ihrer Präventionsarbeit.** Sie fungieren als Begegnungs- und Unterstützungsorte für Jugendliche, in denen sie mit Hilfe für herausfordernde persönliche Situationen rechnen können. Allein dieses Angebot verleiht ihnen einen klar erkennbaren präventiven Charakter. Die Präventionsarbeit der Jugendverbände geht jedoch über die individuelle Betreuung hinaus. Sie setzen sich dafür ein, Jugendliche in Bezug auf diverse Problemfelder umfassend aufzuklären und ihnen kontinuierliche Beratung anzubieten.¹⁸ Dies schließt wichtige Bereiche wie psychische Gesundheit, Sozialverhalten, Drogen, Kriminalität und Gewalt ein. Somit helfen Jugendverbände nicht nur dabei, individuelle Schwierigkeiten zu bewältigen, sondern sie fördern auch eine umfassende Sensibilisierung und Befähigung bezüglich wichtiger Problemfelder.

„Im Jugendrotkreuz bieten wir Kindern und Jugendlichen einen Ort der Entwicklung und des Zusammenhalts. Unsere Verantwortung ist dabei nicht nur die Weitergabe von Wissen und Fertigkeiten, sondern auch die Vermittlung von Solidarität und Zivilcourage. So erfahren Heranwachsende, wie sie sich und die Welt um sich herum aktiv gestalten können. Als Vertrauenspersonen begleiten wir sie dabei immer mit einem offenen Ohr und einer helfenden Hand.“

(Sarah Henintsoa Benecke, Ammerland, Deutsches Jugendrotkreuz)

18 Schule. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 9-10. (abgerufen am 10.08.2023)
Icking, Maria; Deinet, Ulrich (2017): Offene Kinder- und Jugendarbeit und Prävention: (Wie) Passt das zusammen? Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. Düsseldorf. Online verfügbar unter https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/66345/ssoar-2017-icking_et_al-Offene_Kinder-_und_Jugendarbeit_und.pdf?sequence=1&isAllowed=y&lnkname=ssoar-2017-icking_et_al-Offene_Kinder-_und_Jugendarbeit_und.pdf, S. 1-2. (abgerufen am 10.08.2023)

4. DESHALB IST EINE LANGFRISTIG GESICHERTE FÖRDERUNG VON JUGENDVERBANDSARBEIT NOTWENDIG.

Jugendliche fördern, befähigen und unterstützen: Das alles leisten Jugendorganisationen in Niedersachsen. Mit ihren Angeboten tragen sie zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei und stärken Eigenverantwortlichkeit und Selbstbewusstsein. Dabei ist für jeden und jede das Richtige dabei – denn die Jugendverbände halten aufgrund ihrer vielfältigen Spezialisierungen eine große Bandbreite an Aktivitäten bereit. Von naturnahen bis hin zu politischen Organisationen findet sich für jeden Geschmack das richtige Engagement. Sie bereichern die Freizeit junger Menschen und stehen ihnen bei Herausforderungen zur Seite.

Aufgrund ihrer demokratischen Strukturen und der Selbstorganisation geben sie Jugendlichen außerdem die Möglichkeit, in begleiteter Umgebung eigene Aufgaben zu übernehmen, ihr Freizeitangebot selbst zu gestalten und an ihrer Kompromissfähigkeit zu arbeiten. Das hat nicht nur positive Effekte auf die Charakterbildung junger Menschen, sondern auch auf die Gesellschaft als Ganzes. Soziales Engagement stärkt nämlich Toleranz sowie Rücksicht und infolgedessen den Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung.

Jugendverbandsarbeit sieht sich also mit einem hohen Maß gesamtgesellschaftlicher Verantwortung konfrontiert. Um dieser heute wie in Zukunft gerecht zu werden, **bedarf es einer stabilen Finanzierung**. Zwar wird ein Großteil der Arbeit durch Ehrenamtliche verrichtet, für die Grundstrukturen und die Stabilität der Verbände sind hauptamtliche Mitarbeitende allerdings unerlässlich. Sie stellen das Fundament der Jugendarbeit, indem sie planen, strukturieren und alle Bälle in der Luft halten. Auch für die Umsetzung von Bildungs- und Freizeitaktivitäten sowie die Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen ist eine kontinuierliche wie stabile Finanzierung unverzichtbar. Leider ist dies nicht immer der Fall – denn insbesondere in herausfordernden Zeiten wie der Coronapandemie hat sich die finanzielle Situation der Verbände als nicht krisensicher erwiesen. Viele niedersächsische Jugendorganisationen befinden sich noch heute in prekären finanziellen Lagen, was zu deutlich höheren Kosten für junge Menschen sowie ihrer Familien führt und somit zu einer abnehmenden Teilhabe von wirtschaftlich schwachen Gruppen. Angesichts der Tatsache, dass Jugendverbände besonders in schwierigen Zeiten als Rückzugsort für Jugendliche fungieren sollten, ist dies eine nicht tragbare Situation.

Um heute wie morgen, in ruhigen wie in unsicheren Zeiten Jugendverbände in ihrer gesellschaftsrelevanten Arbeit zu unterstützen, fordern wir im Zuge der Novellierung des Jugendförderungsgesetzes **eine stabile und kontinuierliche Finanzierung**. Diese sollte angemessen der



„Danke, dass ich durch Jugendverbandsarbeit Freunde über Landesgrenzen hinweg finden konnte.“

(Simone, 28, Bakum, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, seit 2010)

aktuellen Herausforderungen erfolgen und darf keinesfalls unter der bisherigen Fördersumme liegen.

5. DER LANDESJUGENDRING NIEDERSACHSEN

Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung, wenn ihre Interessen in unserer Gesellschaft berücksichtigt werden sollen. An der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen mitzuwirken, eine Lobby-Funktion gegenüber Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit wahrzunehmen, das betrachtet der Landesjugendring Niedersachsen als seine übergreifende Aufgabe. Er gestaltet und sichert die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit, bezieht Stellung, startet Initiativen, veranstaltet Fachtagungen, erstellt Publikationen und ist Informations- und Servicestelle für die Jugendarbeit in Niedersachsen.

Im Landesjugendring Niedersachsen haben sich 19 landesweit aktive Jugendorganisationen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Dahinter stehen über 80 eigenständige Jugendverbände mit rund 500.000 Mitgliedern, deren Aktivitäten ca. 70 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen erreichen. Somit ist der Landesjugendring die größte und in ihrer Art einzige Interessengemeinschaft für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen. Viele relevante Jugendorganisationen sind vertreten: Das Spektrum reicht von kirchlichen bis gewerkschaftlichen Verbänden, humanitäre Orientierungen stehen neben sozialistischen, man sucht nach neuen Pfaden oder ökologischen Konzepten, bewegt sich zwischen Traditionspflege und dem Engagement für vielfältige Lebensentwürfe.

So unterschiedlich die Wertorientierungen und Verbandsprofile auch sind, so wichtig ist es für alle, sich auf gemeinsame Positionen zu verständigen und im Sinne von Kindern und Jugendlichen mit einer Stimme zu sprechen. Solche Prozesse werden im Landesjugendring koordiniert und über seine Repräsentant*innen nach außen getragen. Als Verein organisiert, verfügt der Landesjugendring Niedersachsen über demokratische Entscheidungsstrukturen, in denen zahlreiche Jugendverbände vertreten sind, ihre individuellen Bedürfnisse einbringen und Jugendarbeit auf politischer Ebene aktiv mitgestalten. So werden richtungsweisende Beschlüsse als gemeinsame Entscheidung der Mitgliedsverbände gefasst, und auch in Vollversammlungen, Arbeitsgruppen und weiteren Gremiensitzungen vorbereitet, diskutiert und in die Umsetzung gebracht. In dieser Weise gewährleistet der Landesjugendring, dass die Vielfalt der Jugendverbände in Niedersachsen – und damit aller Beteiligten – abgebildet wird.

**#ERLEBNISSE
FUERSLEBEN**

**#JUGEND
FOERDERUNG
SICHERN**

**#ERLEBNISSE
FUERSLEBEN**

ljr